

Sitzung	Technischer Ausschuss - öffentlich - 04.04.2017		
Beratungspunkt	Südliche Innenstadt / Überplanung		
Anlagen	3		
Kontierung			
vorangegangene Beratungen	Vorlage Nr. 4-129/14 4-098/16	Sitzung GR-Ö GR-Ö	Datum 10.09.2013 04.10.2016

Erläuterungen:

Am 04.05.2013 hat im Mozart Saal der Donauhallen unter Beteiligung vieler Bürger und Gemeinderäte die Zukunftswerkstatt Innenstadtentwicklung Donaueschingen stattgefunden. Der Gemeinderat hat sich mit den Ergebnissen am 10.09.2013 befasst und beschlossen, einen Wettbewerb „Innenstadtgestaltung“ in den kommenden Jahren vorzubereiten. Folgende Ziele wurden formuliert:

- Innenstadt muss den Ansprüchen an Wohnen, Verkehr, Einkaufen, Gestaltung / Aufenthaltsqualität gerecht werden.
- Lesbarkeit Innenstadt muss verbessert werden – Definition Innenstadt.
- Rundweg anlegen / vernetzen – Brigach einbeziehen.
- Plätze benötigen ein klares Profil – bestehende Plätze aufwerten / eventuell neue Plätze entwickeln.

Am 31.10.2013 hat das französische Verteidigungsministerium beschlossen, das 110. Infanterieregiment der deutsch-französischen Brigade, als letzten in Deutschland stationierten rein französischen Verband, aufzulösen. Daher hat der Gemeinderat die Prioritäten in den Folgejahren auf die Entwicklung des Konversionsbereiches gelegt. Der gewünschte Wettbewerb wurde nicht durchgeführt.

Die Neugestaltung des Residenzbereiches war dann Anlass, die Erstellung der „Verkehrsuntersuchung 2015“ in Auftrag zu geben. Mit den Ergebnissen hat sich der Gemeinderat am Abend 04.10.2016 ausführlich befasst. Beschlossen wurde, den Planfall 1: „Reduzierung des Parksuchverkehrs in der Innenstadt“ ergänzt um die Einrichtung einer „Einbahnstraße an der Stadtkirche“ (Fürstenbergstraße) in den kommenden Jahren umzusetzen. Der Planfall 1 beinhaltet unter anderem:

- Zusätzliches Parkhaus mit zwei Ebenen im Bereich des Rathauses mit Anschluss an die Villinger Straße und an die Mühlenstraße mit ca. 200 Stellplätzen.

- Reduzierung der Anzahl an Stellplätzen im Straßenraum Karlstraße, Max-Egon-Straße und Zeppelinstraße zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Reduzierung des Verkehrs in der Innenstadt.
- Umkehr der Einbahnregelung in der Max-Egon-Straße und in der Zeppelinstraße, um den Parksuchverkehr (Ringfahrten) zu unterbinden.
- Umkehr der Einbahnregelung in der Rosenstraße und in der Kalliwodastraße, um Ringfahrten zu unterbinden.

Auf der Grundlage dieser am 04.10.2016 gefassten Beschlüsse wurde eine Arbeitsgemeinschaft der Büros Planstatt Senner (Überlingen) und Karajan Ingenieure (Stuttgart) mit der Überplanung der Südlichen Innenstadt (Max-Egon-Straße, Zeppelinstraße, Käferstraße, Wasserstraße, Rosenstraße und ein kurzer Abschnitt der Hermann-Fischer-Allee) beauftragt.

In den **Anlagen 1 und 2** ist dargestellt, wie zukünftig die Innenstadt Donaueschinger strukturiert werden soll:

Der in der Zukunftswerkstatt angeregte Rundweg wertet die Geschäftslage zwischen Brigach und Karlstraße auf. Bereits heute wird das Brigachufer durch das Museum art.plus, die neu gebaute Stufenanlage an der Schützenbrücke und in Kürze durch den neu gestalteten Irmepark ein immer größerer Anziehungspunkt für die Donaueschinger Bürger und die Besucher der Stadt. Über breite Fußwege sollen die Besucher dann den Weg in die Innenstadt, insbesondere in die Karlstraße, finden.

Weiteres Vorgehen:

Die Neugestaltung der Südlichen Innenstadt kann erst in Angriff genommen werden, wenn:

- Das Parkhaus hinter dem Rathaus realisiert ist.
- Der Südliche Innenstadtbereich in das Landessanierungsprogramm aufgenommen wurde.

Der **Anlage 3** kann entnommen werden, in welchem Umfang Straßenflächen in der Südlichen Innenstadt neu gestaltet werden müssen. Die Neugestaltung ist erfahrungsgemäß mit Bruttobaukosten zwischen 200,-- €/m² und 250,-- €/m² zu rechnen. Bei einer Aufnahme in das Landessanierungsprogramm werden Kosten bis zu 150,-- €/m² mit einem Landeszuschuss in Höhe von 60 %, also 90,-- €/m², übernommen.

Das Büro Planstatt Senner / Herr Kaysers wird die Planungen in der Sitzung im Detail erläutern. Sollte der Technische Ausschuss dem Planungskonzept grundsätzlich zustimmen, schlägt die Verwaltung eine Anhörung der Bürger vor. Die Verwaltung wird die Kosten für die einzelnen Straßen dann in die Finanzplanung einstellen. Der Gemeinderat wird im Rahmen der Haushaltsberatungen entscheiden, in welchem Jahr welche Straße erneuert wird.

1
3
5
7
BM

Beschlussvorschlag:

1. Dem von der Arbeitsgemeinschaft Planstatt Senner / Karajan Ingenieure vorgelegten Konzept zur Neugestaltung der Südlichen Innenstadt wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Anhörung interessierter Bürger durchzuführen.
3. Der Gemeinderat wird im Rahmen der Haushaltsberatungen darüber entscheiden, welche Straße in welchem Jahr erneuert wird.

Beratung: